

# TRENDGUIDE HOME

MÜNCHEN - TEGERNSEE - STARNBERG - KITZBÜHEL



DAS MAGAZIN FÜR PREMIUM-IMMOBILIEN, EXKLUSIVE WOHNIDEEN UND LIFESTYLE

EDITION 11

# VON DER IDEE ZUR MARKE

*Christin Beck*





**Kitzbühel war der Beginn einer Erfolgsgeschichte von Christin Beck, einer Künstlerin, die man vor allem durch ihre einzigartigen Rehbilder kennt. Vor 15 Jahren kam Christin Beck in Ihrem Landhaus in Kärnten die zündende Idee Rehbilder der ganz besonderen „ART“ zu kreieren. Sie wollte zuerst ihr Landhaus etwas aufpeppen und dazu kamen die vielen vorhandenen Rehgeweihe, einem Nachlass der Vorbesitzer, gerade Recht. Das war die Geburtsstunde einer Leidenschaft mit Erfolgsgeschichte, die mit einer originellen Idee begann und sich bis heute in eine Marke entwickelte. Denn unverkennbar ist die künstlerische Handschrift ihrer Reh-Kreationen: stylish, lässig, kultig und extravagant!**

**Seit 15 Jahren kreieren Sie nun schon Ihre Reh-Kunst der ganz besonderen Art. Wie ist die Idee dazu entstanden?**

Unser im Jahre 2000 neu erworbenes Feriendomizil, ein altes umgebautes Bauernhaus in Kärnten, brauchte dringend passende Gemälde ... etwas Neues, Innovatives musste her! Beim Aufräumen im Stall fand ich in einer alten Kiste jede Menge Gehörne, viel zu schade, um sie zu entsorgen, aber auf einem Brettchen an der Wand? Zu gewöhnlich zumindest für mich als Künstlerin. Also malte ich das Tier dazu, integrierte das Gehörn und da ich Mode liebe, zog ich die Rehe an....

**In Kitzbühel war der Startschuss zu Ihrer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte. Warum gerade Kitzbühel?**

Der Weg von und nach Kärnten führt mich immer durch Kitzbühel. Meiner Idee nicht ganz sicher, ob sie vielleicht nur mir gefällt, fragte ich den bekannten Interior-Designer Carsten Schulze in Kitzbühel was er von den Bildern halte. „Bringen Sie alles was Sie haben, dann versuchen wir es“ diesen Satz werde ich nie vergessen ... Er verkaufte alles, in Kitzbühel, der Umgebung und an den Arlberg. Ich denke meine Rehe passen einfach in die Bergwelt.

**Inzwischen haben Sie einen hohen Bekanntheitsgrad, gerade im Alpenraum und auch in München. Was für ein Kundenkreis schätzt Ihre Reh-Kunst und wo kann man diese auch öffentlich bewundern?**

Ein paar Jahre arbeitete ich ausschließlich für Herrn Schulze, dann kamen die Frühaufs am Tegernsee dazu. 2009 startete die Wedelhütte, gediegener Luxus auf 2350 m Höhe, 2018 das neu eröffnete traumhaft schöne Albergo, weit oberhalb von Kaltenbach im Zillertal und meine Rehe waren mit dabei. In München amüsierten sich die Gäste

des Mandarin Oriental beim Besuch der „Berghütte“ auf der Dachterrasse an den schick gekleideten „Skifahrern“. Zum Oktoberfest waren sie „best dressed“ im Dirndl & Co in Grünwald bei „Elisa Mode“ zu sehen, im Mandarin Oriental in München und später kam auch das Mandarin Oriental in Genf dazu. Man sieht Gemälde in den außergewöhnlichen Räumlichkeiten des alten Stadtpalais in der Villa Bella bei Dr. med. Ludger Meyer in der Brienner Strasse in München, bei der Tegernseer Manufaktur in Rottach-Egern und im Winter im Robinsonclub Alpenrose in Zürs am Arlberg gibt es ebenfalls Exponate. Seit zwei Jahren habe ich meinem eigenen Showroom im fränkischen Rückersdorf bei Nürnberg.

**Für die Bilder benötigen Sie eine ganze Menge Accessoires, wie die Geweihe, Hüte und Mützen, Taschen, Ketten, coole Sonnenbrillen, Gürtel, Dessous und vor allem auch richtig alte Holzskier. Woher bekommen Sie diesen originellen Fundus?**

Ja, mein Fundus ist umfangreich! Ich bin ein Sammler und kein Jäger! (lacht) Ich suche nach ausgefallenen Accessoires auf Trödelmärkten im In- und Ausland. Es ist wie Schatzsuche und ich liebe das. Auch diese Fundstücke machen meine Gemälde zu außergewöhnlichen Unikaten.

**Sie haben eine außergewöhnliche Begabung Ihren Rehkreationen ein lebendiges Flair und Ausstrahlung zu verleihen. Hat Kunst und Kreativität in Ihrem Leben schon immer eine Rolle gespielt oder woher kommt Ihre Inspiration?**

Es liegt mir in den Genen. Meine Großmutter hatte einen sehr guten Geschmack und konnte hervorragend mit Stoffen umgehen und mein



Großvater war Architekt und Bildhauer. Meine Eltern ermöglichten mir eine gute Schulausbildung mit Fokus auf Kreativität. Nach dem Abitur hatte ich ein paar Semester Biologie studiert, aber die Malerei verfolgt mich seit der Kindheit und setzte sich durch. Gute Modedefotografie kann mich begeistern und ausgefallene Farbkombinationen von Interior-Designern. Und ich beobachte gerne Menschen.

#### **Inzwischen sind Ihre Gemälde zur Marke geworden?**

Ja, der Rehkopf ist als Marke eingetragen und seit vielen Jahren weitläufig geschützt. 2015 habe ich begonnen meine eigenen Designershirts zu entwickeln. Sie werden in Deutschland in einer Manufaktur von Hand gefertigt, das heißt, geschneidert, bedruckt und mit Strass und Perlen verziert. Das Sujet ist immer ein Rehgemälde. Die Auflage ist limitiert.

#### **Zeit ist ein großes Luxusgut. Wenn Sie viel Zeit hätten, was für einen Wunsch würden Sie sich erfüllen?**

Ja das stimmt! Die Zeit ist rar, aber es geht mir immer gut wenn ich malen kann. Ich reise gerne und viel. Zwei Mal im Jahr verbringe ich Zeit mit meinem Mann in Hongkong. Die Stadt ist immer eine Inspiration! In den Bergen tanke ich neue Energie beim Mountainbiken, Wandern und Skifahren.

#### **Was hat sich in Ihrem Leben durch Ihren Erfolg verändert?**

Eigentlich nicht viel. Meine Familie ist mein Mittelpunkt. Wir haben drei erwachsene Söhne und verbringen gerne gemeinsame Zeit. Meine alten Freunde sind mir wichtig, neue sind dazu gekommen, das bereichert zusätzlich. Luxus ist für mich mein Atelier mit Blick in unseren wunderschönen nicht einsehbaren Garten – hier fühlen sich auch meine Rehe wohl – ich spüre das, sie haben Seele, man sieht es in Ihren Augen ... (lacht)

#### **Frau Beck, wir danken für das Gespräch.**

Aktuelle Gemälde findet man auf ihrer Homepage:

**[www.christin-beck.de](http://www.christin-beck.de)** unter NEUE BILDER.

T-Shirts kann man unter **[www.rehturntoparadise.de](http://www.rehturntoparadise.de)** erwerben.